

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das puch der himlischen offenbarung der heiligen wittiben Birgitta von dem Königreich Sweden

Birgitta <Suecica>

Nürnberg, 1502

[Ein zeugnus brief]

[urn:nbn:de:bsz:31-248974](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-248974)

Einzeignus brief

vetter widerwertig sonder michellen vñ gnuß mitförmig geachtet einē yeglichen vñ sy alle nach irer messigkeit vñ gütiger verstantnis sein zugelassen wordē vñ mügen gelesen werden in der heilige kirchen gottes in der sams darinnen vil ander lerer pücher vñ geschicht der haligen vñ lesen gearlaube wordē zesehen den gleübigen. Aber ob villicheit einweders durch mein vnwissenheit oder cleinheit meiner vernunft oder durch kurtze der verlihen zeit ich mit disem gegenwürtigen fließ mit völliſſich het gnuß getan ewrn begirdē oder so würdiger heiliginn ere da beger ich gnad. Aber vmb die ding die ich so gar mit lauter andacht vñ inpünſtigē gemüt vmb beschürmūg d̄ heiligkeit sant Birgite vñ ewrer so würdigen stifterin aus ewren bittungē vberkonmē volpracht hab so beger ich ir welle mich beuolhen habē den gebeten der swester vñ püder ewrs ordens das ich genyess derr hilff diser allerandchtigstē dienerin cristi vō dem herrn gnad der liebe zuuordienen erlange in disen gegenwürtigen vñ die glou in der künfftigen zeitten Amen.

Die vnder schrift von der hand des

herrn Cardinals.

Also zesein bekem ich Johannes von Turrecremata püester Cardinal des titels sant Marie yenthalb der Tyber etwen sant Sixten.

Die volgt hernach ein zeugnus brief vñ erkättnis des herrn richters d̄ pēbſtlichen kamer vber die vorgemelten erklerung herrn Johansen Cardinals von Turrecremata.

Allen vñ yegliche Cristglaubigē die diss gegenwürtig brief oder gegenwürtig Instrument wordē ansehen lesen oder verlesen hören. Wir Ludwig von Barsis lerer beyder rechten Choherr der kirchē zu Bononia vñ clerick pēbſtlicher Kamer vñ des hochwürdigē vaters herrn Johansen vō Carnayalis der selbē pēbſtlichen Kamer gemeinē verhöiers vō gepot vnser allerheiligstē vaters des pabſts Stathalter Embic ten vnsern gruß hail in dem herrn vñ das ir den gegenwürtigē briefen vnzweienlichen glauben beweisen ewr menige. (Seitmal das gütig vñ der vernunft mitheilig ist d̄ warheit zeugnus zegebē. Das wir habē gesehē vñ gehört bezeugē wir das mit dem müd oder aussprechen mit beweisung vñ bewerung der heilige schrift vñ verkündē mit laut diser gegenwürtigē brief ein puch vō etlichen bewerten schriftten vmb erklerung etlicher articel ausgezogen aus den offenbarungen sant Birgite gemacht mit rotē leder bedeckt vñ mit dem langen sigel von weissen wachs dē roten wachs eingetruckte. Dem selben puch in einer roten snür anhangen versigelt vñ an seinē end von einer andern hand vmb bewerung derr imgehaltē ding in dem selbē puch vnder schreiben mit disen worten. (Also zesein bekem ich Johannes vō Turrecremata genant püester Cardinal des titels sant Marie yenthalb der Tyber vor zeitten sant Sixten vor vns als des Römische hofs hōdenliche richter eingelegt vñ fürgehalten gewesen sey vñ das dem gemelten puch vñ begriffen ding darinn aus dem lauf der zeit vñ durch plōdikeit der menschlichen natur in künfftig zeit grösser vñ gewiser glaub werd bewisen vñ die ding die durch die heiligen veter in gemeinen Conclien gesetzt vñ gemacht sein zunemung oder krafft vñ vestig der sterck haben. Wir Ludwig Stathalter vorgeant auf begeren vñ ersuchen der geistliche man pūder Māngen vnnonis gemeinē peichtigers vñ Olani Petri Conuentpüders des closters sant Marie d̄ Juncſſrawē vñ Birgite vō Warstein des ordēs sant Augustins sant Saluatoris genant in dem künigreich Sweden Lincopenser bistumbs haben all vñ yeglich die getreulich oder sunderlich darinn zereden vermeintē vñ ir anwelt ob die in dem Römischen hof für die selben welche das nachgeschriben gescheffe oder handel berürte oder einicherley mafs in künfftig zeit berürende mag zesehen vñ zehören die genanten schriftte oder hand am end desselben puchs geschribē. Auch das sigill im angehenckte fürgezeigē vñ genommen wordē vñ nach dem sy fürgezeigē vñ genomē wurden zesehen vñ zehören etlich zeugen vō wegen erkantnis der schriftte oder hand vñ sigels dem vorgeantē puch zugeschribē vñ angehenckte fürgewendte aufgenomē vñ verhöit zu wordē vñ gepürlich gefragt wordē vñ sworn vñ zeswern zugelassen wordē. Vñ nach dē sy erkant würdē zesehen

Ein zeugnus brief

Vñ zehören sy geöffinet zu werde vñ in offenbare form gepriacht geboten werde. Vñ gewalt vñ erkantnis des genantē hofs dazwischē gelegt werde vñ zefage. Auch ob sy einicherley redlich oder trefflich vrsach heten warumb die origemeten dñg mit beschēhē sölle an zeichen durch vnser brief vñ offen gericht in offiner verhörung der widergesprochen buief vnser herrn pabsts als sitlich ist gepoten vñ geschafft geladen zewerden auf einē gepürlichen gewisen nochaffigē oder endlichen rechetag nemlich auf tag vñ stund hernach geschriben. Vñ als sölh tag vñ stund komē sein vor vns in gericht erscheinen die vorgebantē pñder Mang vñ Clauus vñ haben die genantē ladbüef wol verkündet in d̄ gemeltē verhörung oder gericht reche vñ redlich vñ in schrift fürgehalten auch d̄ geladen in den selben büefen begriffen nit erscheinende noch sölhē genantē rechetag gnug tun gerüchēde vngheorsam beklagt auch die selben vngheorsam geacht werde vñ auf ir vngheorsam dz obgenant puch schrift oder hand auch das Sigel dargelegt vnd auch etlich glaubwürdig trefflich vñ redlich zeügen von erkantnis wegen sölher schrift hand vñ Sigel für gestellt die durch vns aufgenommen vñ zugelassen auch ir vñ ir yetweders ayde vber vorgebantē dñg genommen vñ verhört vñ gefragt auf vorgebant erkantnis vnd nach dem sy erkant wurde sy geöffinet vñ erkantnis vnd vnser vñ des gemelten hofs ödenlich vnd gerichtlich gewalt durch vns darzu gelegt werde mit gepürlichē fleis begert. Also habē da zumal Wir Ludwig der vorgebant Stathalter die obgemelten geladnen mit erscheinēde noch sölhem rechetag gnug tun gerüchēde pillich geachtet als sy waren da sölhs die gerechtigkeit ayschet vngheorsam vnd auf ir vngheorsam haben wir die vorgebantē zeügen von wegen erkantnis der schrift oder hand vñ sölhs Sigels in form des rechtens aufgenommen vnd zugelassen als schrift oder hand vñ sölh Sigel gesetzt vnd durch sy vnd ir yeden nacheinander beschen vñ fleislich angeschawet. Auch die zeügen durch vns von erkantnis wegen der schrift oder hand vñ Sigel vorgebantē verhört vñ fleislich auf ir ayde vor getan oder geschworn nacheinander verhört worden habenn sy gesaget vnd ir yeglicher hat gesaget berürt durch sy vnd ir yetwedern. Auf vnser gepot vñ in vnserm henden leiplich die vil heiligen schrift bey den heiligen Ewangeliē das sy die schrift oder hand vñ sölh Sigel wol kennen vñ des zesein des es zesein gesaget werd. Nemlich des hochwürdigsten in cristo vaters vñ herrn herrn Johanssen vñ götlicher erparnung des titels sant Marie yenthalb der Tyber vorzeiten sant Sixti der haligē Römischer kirchen pñsters Cardinals von Turrecremata genant. Da nun die dñg also ödenlich vnd redlich volpriacht waren. Haben wir vorgebant Ludwig Stathalter das obgemelt puch gefunden mit eigner hand des hochwürdigsten herrn Johanssen Cardinals vorgebant gewesen vnd warlich vnder schriben vnd mit desselben sigel dem selben puch angehenket sey vñ bewertung der dñg darinn begriffen gesigelt vñd beuestiget auch die vorgebantē schrift oder hand vñ sigel also wie vorgebant ist erkant zu vnsern handen genommen auch sy gesehen gehalten vñ fleislich beschawet. Vñ die gesund vñuersert vñ gantz vñ nit gelestert noch an keinem seinen end argkwenig sonder gantz alles lasters vñ argkwois manglend durch schawet vñ haben die alsd̄ für erkant ge habe vñd gewelt gehabē zewerden. Darumb als sölh vorgebantē dñg alle vñd yegliche so ödenlich geschehen vñd volpriacht sein in dem selben gericht vor vns. Vñd das den genantē schrift oder hand vñ sigel auch puch vñd allen dñgen darinn begriffen deffer vollkommer vñ vester glaub zu getan vñd gelaisst werd an allen enden vñd landen. Haben wir vnser vñd des genantē hofs der sachen pebstlicher Camer rechtlich vñd ödeliche gewalt dazwischen gelegt vñd legen vñd tun darzu laut diser brief vñd auch damit vnser erkantnis zu glauben vñd zeugnus aller vñd yeglicher vorgebantē sachen habenn wir disen gegenwürtig buief oder das gegenwürtig Instrument darüber lassen machen. Vñd durch den beschaden man maister Hanssen von Castel offen Notari auch vnserm vñd der sachen des genantē hofs pebstlicher Camer hernach geschriben schreiber ge offenbart vñd in dise offne form gepriacht zewerden gepoten vñd gemacht. Vñd das vñd das gantz puch hieoben geschriben habenn wir mit des gemelten hofs der sachen der pebstlichen camer vnser camerampes sigel das wir aus besunderm wissen prauchen anzeihencken beuestinet zu werden gepotem. Gebenn vñd geschehen zu Rom

Ein Instrument zeugnis

zu sant Peter in dem pöpstlichen palast der sachen darinn man gewöñlich recht spricht, als wir darinn frö vñ morgens zu gewöñlicher stund recht zespriechen vñ sachen zehören an vnser gewöñlichen stat zu gerichte sitzende waren vnder dē Jare von der gepurde des herrn Taufent vierhundert vñ sechs vñ vierzigsten der neindeen Indicion. am mitwochen der da was der neinvndzweintzigste tag des monads Martzen pabstums des allerheiligsten in gott vaters vñ herrn Eugenij des vierden pabstes im sechs vñ zehende Jare. Dabey sein gegenwürtig gewesen die beschaiden mann herr Cubell Willis dechant zu Theanen vñ Amartus ein Clerick von Andegauo zeugen zu vorgemelten sachen berüfft vñ sonderlich gebeten.

Johannes vō Castello des genanten hofs Notari.

Ein Instrument vñ vnderschriffte des Notarien schreibers vñ Secretari des hern Cardinals obgemeltes.

Uden namen der heilige driualtigkeit des vaters des suns vñ des heilige geists.
i In dem Jar götlicher gepurde Taufent vierhundert vñ im sechs vñ vierzigsten in der achten Indicion zu deutsch der Römer zinzsal zu zeitten des allerheiligsten in cristo vaters vñ herrn herrn Eugenij aus götlicher fürsehung pabstes des vierden. Ich Jacob herrn diui von Callio aus pöpstliche vñ kaysersliche gewalten ein offner Notari vñ yetz des obgeschribē hochwürdigste in cristo vaters vñ herrn herrn Johanssen des titels sant Marie vonhalb der Tyber vorzeitē sant Sira der heilige Römische kirche püesters Cardinals Notari schreiber vñ Secretari. Wan aus beuelhnus vñ gebot des vorgeantē hochwürdigste herrn Cardinals die erklerung auslegug Capitel vñ andre obgeschribne ding mit dē buch oder quintern eigner haubtschriffte oder brief des gemelten allerhochwürdigste herrn cardinals misambt dē erwirdigē vater Mann gen peichtiger vñ Olauo vorgeantē pündern die vō der ding wege mit mir trewlich haben gearbeit vñ fleislich besche gegeneinander verlesen miteinander gehandelt vereint vñ verhöret vñ hab sy gefundē in alle dingē vñ durch alle ding miteinander gleichellen vñ wort zu wort vñ nichts darzu sein getan oder gemindert dz verwandel dē syn oder lestre die verstantus. Vñ wan nun am fünffte tag des Apullen des genantē Jars in gegewürtigkeit d vorgeantē Mannē vñ Olaui vñ die erwirdigē mann maister Mathias vō den teulern vō Aresia vñ Eric vastonis Clerick Lincoper bistubs als zeuge. Die hernach geschriben widergesanten vñ gestraffte wort sein die namlich Am andern plat in d Bull d heiligen erkennung dise wort Thobiam dem Jüngern vñ Sara Raguelis nach gewolt vñ im umbkreis aufferhalb d schriffte des dritte places im anfang gleicherweis d selbe Bull dise wort dz gepot Viermal in d woche vastet vñ dgleich Vñ an dē vierde plat vñ vierde artickel dz wort bis ewiglich vñ am end desselbe vierden plats am ende des sechssten artickels aufferhalb d schriffte die wort. In diser meiner angst magst du dich vber mich erparmen der allein vñ am fünffte plat im zwelfte artickel aufferhalb d schriffte die wort. And mas eigentlich gesagt an dē selben plat in dreyzehende artickel aufferhalb d schriffte die wort möcht ir zugeleichte werden noch leidē des leibs Vñ am achten plat im vier vñ vierzigste artickel aufferhalb d schriffte dise wort. Als so vmb einē vñ am .ix. plat im .lv. artickel aufferhalb d schriffte dise wort Die Canoniste vñ lerer vñ am .x. plat im .lxiij. artickel die wort aufferhalb d schriffte In d vnderrichtug vñ straffung vñ an dē selbe plat im .lvi. artickel im letzten vers on ein zwischē der linien dise wort hat die sel nye hingelege vñ im .xiiij. plat im .lxxvi. artickel aufferhalb d schriffte die wort In natürliche dingē od in sache vñ im .xiiij. plat im .xc. artickel in der .vi. lini das wort geschē. Vñ am .xvi. plat im hundertste vñ .xviij. artickel in d dritten lini das wort die engel Vñ an dem selbe plat vñ in dē selbe artickel an d vierde lini bey dē ende des artickels die wort vñ der glou. Vñ am .xxij. plat im hundert vñ .xxi. artickel in d vierde lini dz wort einer. Hab ich collacionis ret vñ vberlesen mit dē vorgeantē haubtpüchern vñ hab sy gefundē gewesen durch des schreibers irrug vnderwege gelassen. Darnach wol vñ trewlich gepessert vñ erfüllē vñ widergesandt auf begerug der genantē pünder Magni vñ Olaui vñ auf vordrung d vorgeantē ding aller vñ yeglicher glaubē sterck vñ gezeugnis hab ich mich mit meiner eige hand vnderschrribē vñ mit meinē gewöñlichen zeichen bezeichnet.